



An den
Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Ewald Keils
Rathaus
53332 Bornheim

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Petra Heller
Wagnerstr. 3, 53332 Bornheim
Telefon: 02227 / 81257
E-Mail: achim_petra.heller@t-online.de

14.05.2019

Betreute Spielplätze

Sehr geehrter Herr Keils,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Jugendhilfeausschusses:

Antrag

Der Bürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie das Modell von betreuten Spielplätzen in Bornheim zur Entlastung der angespannten Betreuungssituation umzusetzen ist.

Begründung

In der angespannten Betreuungssituation im Bereich der Kindertagesstätten hat die Stadtverwaltung alternative Betreuungsmöglichkeiten in Betracht gezogen. Hierzu zählen auch sogenannte „betreute Spielplätze“, mit denen die Stadt Hamburg seit Jahrzehnten gute Erfahrungen macht und einer angespannten Betreuungssituation etwas entgegensetzt. Die ersten Spielplätze entstanden in Hamburg 1952, das Ursprungsmodell stammt aus Schweden.

„Betreute Spielplätze“ sind als ergänzendes Vormittagsangebot (Montag bis Freitag) für Familien mit Kindern von ein bis maximal sechs Jahren (in Hamburg in der Regel 18 Monate bis 4 Jahre) zu verstehen, auf denen die Kinder ganzjährig draußen spielen und entsprechend wetterfest gekleidet sind. An jedem Standort gibt es jedoch ein beheizbares Spielhaus beispielsweise als Rückzugsort bei anhaltender Kälte oder als Treffpunkt zum gemeinsamen Frühstück. Eine verlässliche Betreuung ist so ganzjährig möglich.

Ein solches Modell ließe sich am Spielplatz Widdig ohne große Investitionen umsetzen, da eine Kooperation mit dem ansässigen Fußballverein SC Widdig möglich wäre. Da diese Spielhäuser lediglich aus einem Raum sowie Sanitäreinrichtung bestehen, wäre eine Umsetzung auch an anderen Spielplätzen mit Hilfe von Containern schnell realisierbar, entsprechende Einzäunungen müssten ggf. ergänzt werden.

gez. Petra Heller gez. Charlotte von Canstein